

Zusammenfassung unseres Gutachtens  
über die Installation  
von Seillandschaften an Bäumen  
durch die Natur- und Abenteuerschule GmbH & Co. KG  
Bergisch Gladbach

Im Frühjahr/Sommer 2010 wurden durch unser Baum-Sachverständigenbüro insgesamt 12 Seillandschaften der Natur- und Abenteuerschule aus baumfachlicher Sicht begutachtet und überprüft.

Bei unserer Begutachtung der Seilgärten wurde der Baumbestand auf folgende Details in Augenschein genommen:

1. Beurteilung der Seilbefestigungen mit dem NUAS Baumschutz „Vertikal“
2. Visuelle Schadfeststellung an Borke, Rinde, Kambium und/oder Holzteil des Baumes
3. Beurteilung der Auswirkungen des NUAS Seilpfostenfundamentes auf die Gesundheit benachbarter Bäume
4. Beeinträchtigungen des Wurzel- und Bodenbereichs durch den laufenden Spielbetrieb
5. Auswahl der Bäume für die Seillandschaften
6. Beurteilung des Kontroll- und Wartungsintervalls
7. Fachliche Qualifikation des Personals bezüglich der Fragestellungen zum Baum

Zusammenfassend haben wir festgestellt:

- An den kontrollierten Seillandschaften mit dem NUAS Baumschutz „Vertikal“ System konnten selbst nach 3 – 5 Jahren Einbauzeit keine wesentlichen Schäden auf der Rinde, Kambium oder am Holzteil des Stammes festgestellt werden.
- Wenn der vorhandene Baumbestand für die geplante Seillandschaft nicht ausreicht oder nicht geeignet ist, werden alternativ geschälte Robinienstämme als Seilpfosten verwendet. Für die Fixierung der Robinienstämme im Erdreich ist ein entsprechendes Betonfundament notwendig. Bei der Herstellung des Fundamentes besteht die Gefahr, dass es zu Wurzelverletzungen durch die Ausschachtungsarbeiten kommen könnte. Bei den untersuchten Seillandschaften ist die Auswahl der Robinienpfosten durchweg positiv zu beurteilen. D. h. zwischen den Pfosten bzw. deren Fundamenten ist ein ausreichender Abstand zu den Bäumen eingehalten worden.

- Der Bodenbereich der Seillandschaften wird großflächig etwa 30 cm hoch mit Hackschnitzeln abgedeckt bzw. abgemulcht. Das Mulchen der gesamten Bodenfläche besitzt im Wesentlichen 2 Funktionen:
  1. zum einen wird es nach DIN EN 1176 „Spielplatzgeräte“ als Fallschutz vorschrieben
  2. zum anderen bewirkt der Hackschnitzel einen Verdichtungs- und Wurzelschutz für den Boden- bzw. für den Wurzelbereich der Bäume.Aus Sicht des Baumes sind die Mulchmaßnahmen mit gedämpften und behandelten Hackschnitzeln besonders positiv hervor zu heben. Im Allgemeinen können Bodenverdichtungen zu erheblichen Schäden im Sauerstoff-, Wasser- und Nährstoffhaushalt des Bodens und damit auch zu Problemen an den Bäumen führen.
- Trotz der bis hierhin dargestellten positiven Ergebnisse der NUAS Seilpfade sowie des NUAS Baumschutzes „Vertikal“ darf nicht vergessen werden, dass die Seilpfade an lebenden Bäumen fixiert werden und dass durch die ständige Benutzung der Anlagen, durch Sturm oder evtl. durch Vandalismus u. a. es zu Beschädigungen an den Seilpfaden und/oder auch zu Beschädigungen sowie zu Gefahren an den Bäumen kommen kann. Um dieses zu vermeiden, ist eine regelmäßige, jährliche fachliche Kontrolle der Seilpfade, aber parallel auch des Baumbestandes zwingend erforderlich. Da beide Fachrichtungen – Seilpfad und Baum – eines großen Detailwissens bei der Kontrolle bedürfen, sollten die notwendigen Kontrollen- und Wartungsarbeiten in fachliche Hände vergeben werden.
- Wie zuvor dargestellt, ist eine Kontrolle der Seilpfade und insbesondere eine Kontrolle des Baumbestandes bzw. der Baumbefestigungen unabdingbar. Dazu hat die Natur- und Abenteuerschule ihre Mitarbeiter im Bereich der Baumbeurteilung und Baumannsprache detailliert und praxisbezogen mehrtägig ausbilden und schulen lassen. In Einzelfällen oder bei besonderen Fragestellungen arbeitet die Natur- und Abenteuerschule intensiv mit den entsprechenden Fachleuten wie Baumsachverständigen und Baumpfleger zusammen.

Das ausführliche Gutachten ist gerne bei der Natur- und Abenteuerschule GmbH & Co. KG einzusehen oder kann in Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Wardenburg,  
Dezember 2010

---

Thomas Ludwig